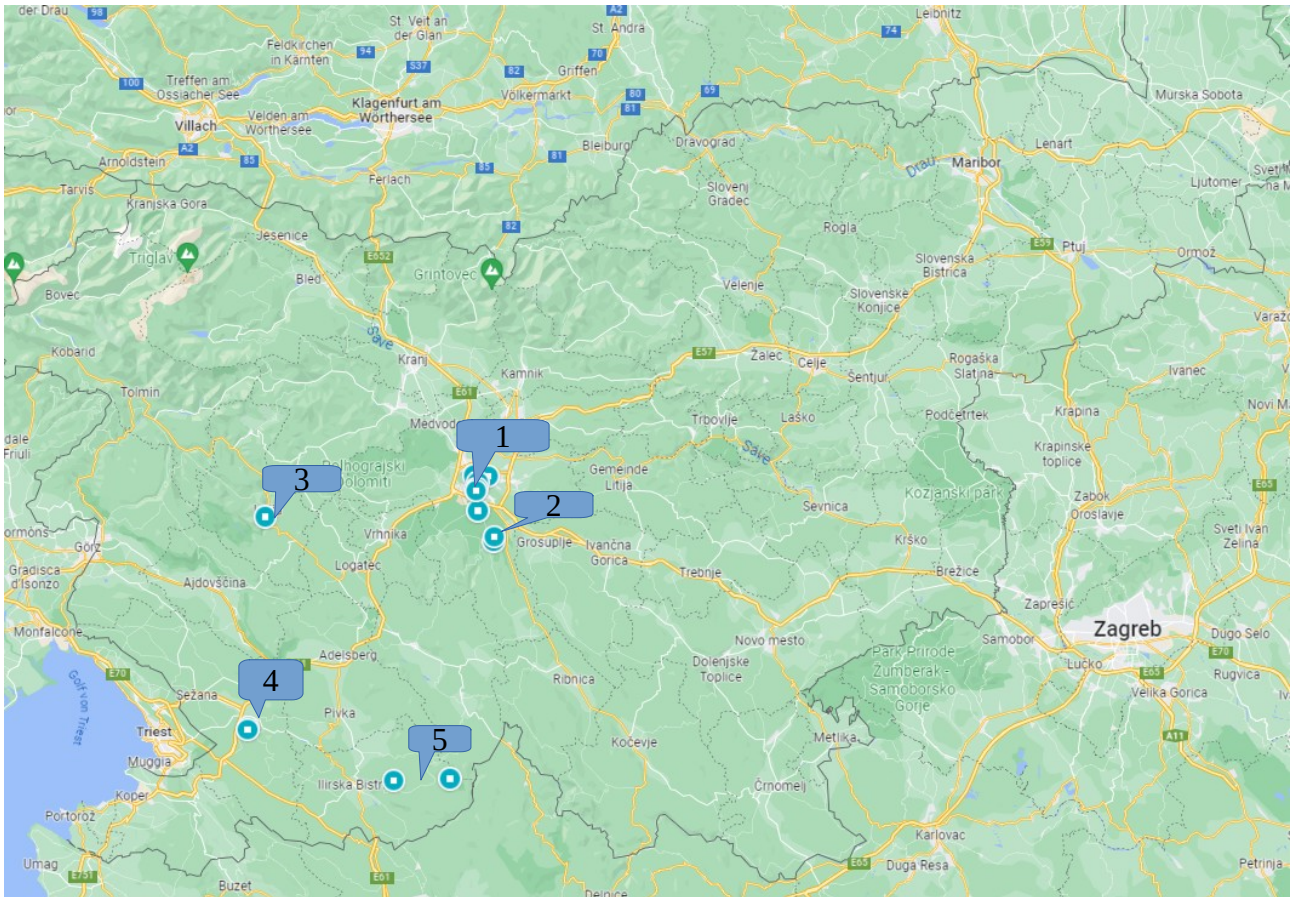




Die Geschichte(n)-Orte in Slowenien



1	Ljubljana – Bauwerke des Architekten Jože Plečnik	besondere Bauwerke +schöne Stadt	klare Empfehlung für den Stadtbesuch+schönes Umland	Blogbeitrag
2	Pfahlbauten	prähistorische Geschichte	Spezialgebiet+schöne Wanderung/Radtour	Blogbeitrag
3	Quecksilberbergwerk Idrija	Industriedenkmal	Empfehlung +Spezialgebiet	Blogbeitrag
4	Karsthöhlen von Skocjan	Naturphänomen	klare Empfehlung	Blogbeitrag
5	Schneeberg	Natur/Wald	Wandergebiet	Blogbeitrag

Slowenien ist ein modernes, weltoffenes, sehr freundliches, sauberes und kulturvolles Land. Das Mobilfunknetz ist gut ausgebaut, es gilt die EU-Flat.

Fahren im Land

Es gibt sehr gut ausgebaute Straßen, viele Radwege und Fußgängerüberwege. Es wird zügig, angemessen und ordentlich gefahren.

Maut wird elektronisch erfasst – dafür ist eine E-Vignette erforderlich

<https://evinjeta.dars.si/selfcare/de> Sie wird nur für die Autobahnen benötigt (siehe Karte rechts, ich hatte für meine Tour keine)





1. Ljubljana - besondere Architektur und Bauwerke (seit 2021 Welterbe)

- Beschreibung

Ljubljana wurde zwischen den beiden Weltkriegen zur Hauptstadt Sloweniens ausgebaut. Der Architekt Jože Plečnik entwarf dafür im alten Zentrum öffentliche Plätze und Bauwerke in einem außergewöhnlichen, sehr persönlichen und modernen Stil. Bemerkenswert sind der Friedhof Zale, die Kirche des Hl. Franz von Assisi, die Slowenische Nationalbibliothek und die Promenaden und Brücken entlang der Kanäle und Flüsse. Sehenswert ist ebenso die Pfarrkirche St. Michael im Laibacher Moor.

- Impressionen



- mein Eindruck

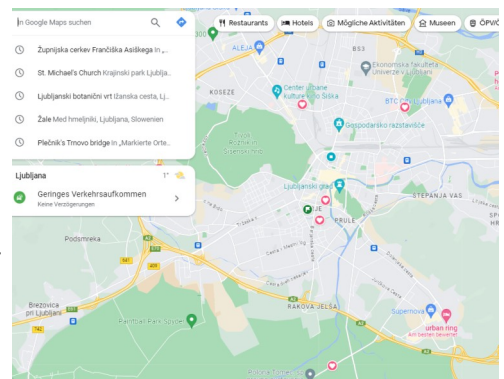
Ljubljana ist eine sehenswerte Stadt, auch über die speziellen Bauwerke hinaus, ein Konglomerat von historisch und modern, mit viel Grün, schönen Gassen und Plätzen, Restaurants und Boulevards und viel Kultur. Die Bauten von Jože Plečnik sollte man sich definitiv anschauen und auf sich wirken lassen, auch die kleine Pfarrkirche im Vorort.

- meine Bewertung

Die slowenische Hauptstadt ist unbedingt einen Besuch wert. Man sollte mindestens einen Tag einplanen, ggf. im Umland übernachten und den Besuch mit schönen Radtouren kombinieren. Mehr im oben verlinkten Blogbeitrag.

- Plan, Anfahrt, parken/übernachten

In einer Großstadt zu fahren ist immer anspruchsvoll, dazu kommt die Parkplatzsuche. Die kostenlosen sind meist auf drei Stunden begrenzt, da muss man sich in der weitläufigen Stadt schon beeilen. Dafür gibt es aber ein gutes Radwegenetz. Ich habe am Botanischen Garten (Hradeckega cesta) geparkt. Eine Fahrt ins Laibacher Moor lohnt auf jeden Fall, hier gibt es ausreichend freie Plätze inmitten des Charmes der schönen Landschaft. Nebenstehend ein Lageplan der Sehenswürdigkeiten, die auf Google-Maps gut zu finden sind.





2. Pfahlbauten um die Alpen (transnationales Welterbe seit 2011)

- Beschreibung

Die Pfahlbauten sind ein transnationales Welterbe, die beste Präsentation erhält man m.E. im Pfahlbaumuseum Unteruhldingen am Bodensee. Hier unweit von Ljubljana sind ebenfalls (im Rahmen einer Führung) rekonstruierte Häuser zu sehen.

- Impressionen



- mein Eindruck

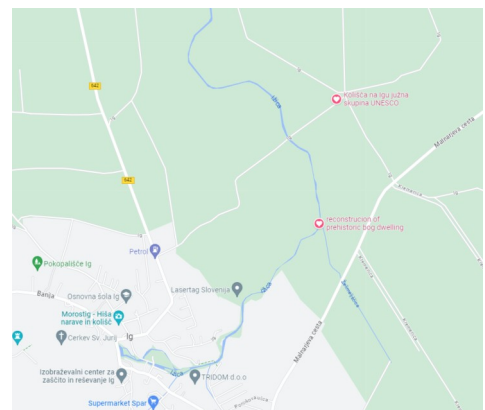
Die Moorlandschaft um Ljubljana hat einen ganz speziellen Reiz und lädt, unabhängig vom Pfahlbaumuseum, zu einer ausgedehnten Wanderung ein. Es gibt im gesamten Gebiet viele Erläuterungen und Hinweistafeln zur Landnutzung früher bis heute, Flora und Fauna.

- meine Bewertung

Bei einem Besuch der slowenischen Hauptstadt sollte man unbedingt einen Ausflug in ihr reizvolles Umland unternehmen und mit einer Wanderung oder Radtour kombinieren. Mehr im Blogbeitrag.

- Plan, Anfahrt, parken

Der Parkplatz befindet sich in Ig neben der Tankstelle und außer dem Besuch des Museumsdorfes lohnt sich eine Wanderung oder Radtour bis zur UNESCO-Skulptur. (s. Google-Maps)
Standplätze gibt es in und um die Dörfer ausreichend.





3. Quecksilbermine Idrija (seit 2012 gemeinsames Welterbe)

- Beschreibung

Idrija war neben Almadén in Spanien eine der beiden weltweit größten Quecksilber-Förderstätten. Heute kann man die alten Schächte und Produktionsanlagen sowie die mit dem Bergbau zusammenhängende Infrastruktur im alten Ortszentrum, wie. z.B. das Schloss der Minenbesitzer, aber auch die Arbeiterwohnsiedlung, besichtigen.

- Impressionen



- mein Eindruck

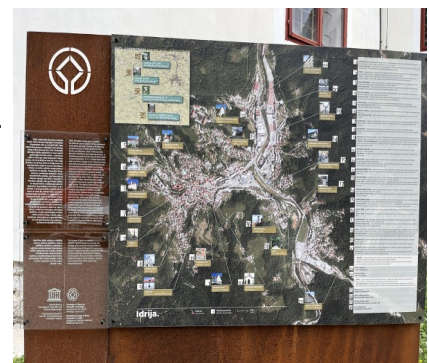
Wenn man sich schon etwas mit der Bergbautechnologie beschäftigt hat, ist es äußerst spannend, in Idrija auf Spurensuche zu gehen. Aber auch Unvorbereitete werden auf dem Welterbepfad zu den wichtigsten Punkten des hübschen historischen Städtchens geführt, die selbst auch hervorragend beschrieben sind. Mit einem Besuch des Bergwerks und der Schmelzanlage vergeht ein Tag hier wie im Fluge. Romantik und einen tollen Ausblick über den Ort liefert der Aufstieg zwischen den Kapellen des Kalvarienberges.

- meine Bewertung

Alle, die sich für Technik und Bergbau interessieren, werden in Idrija und seiner Umgebung viele spannende und interessante Stunden verbringen können. Hier ist ein Stück wichtiger Geschichte lebendig und greifbar. Mehr im Blogbeitrag.

- Plan, Anfahrt, parken

Idrija liegt eingebettet zwischen den Bergen, die Anfahrt ist dementsprechend so idyllisch wie die Parksituation kritisch. Ich habe schließlich beim Supermarkt ein Plätzchen gefunden, hier gibt es sogar einen Wohnmobil-Stellplatz.



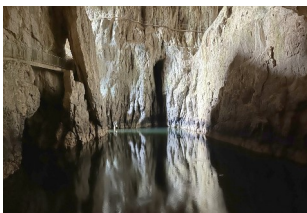


4. Karsthöhle von Škocjan (Welterbe seit 1986)

- Beschreibung

In Škocjan befindet sich die namensgebende „Karst“-Höhle, eine der schönsten und größten der Welt. Sie ist seit über hundert Jahren Anziehungspunkt für Wissenschaftler, Künstler und natürlich Besucher. Neben vielen Informationen zu Geschichte, Geologie, Leben und Natur kann man während der Führung durch die Höhle in Eindrücken schwelgen und mit ein wenig Nervenkitzel die schmale Brücke über den reißenden Fluss tief unten am Höhlengrund queren. Im Gelände um die Höhle sind eigenständige Wanderungen möglich.

- Impressionen



- mein Eindruck

Die Höhle von Škocjan ist eine der schönsten, die ich besucht habe. Auch wenn die Führung mehr im Dämmerlicht erfolgt, um schädliche Einflüsse zu minimieren, tut das dem Eindruck und der Spannung wenig Abbruch. Fotografieren ist leider nicht erlaubt. Dafür kann man nach dem Ausgang der Höhle noch im eigenen Tempo durch die spektakuläre Klamm, einige kleinere Höhlen und vorbei an Wasserfällen, Schluchten und unterirdischen Seen wandern.

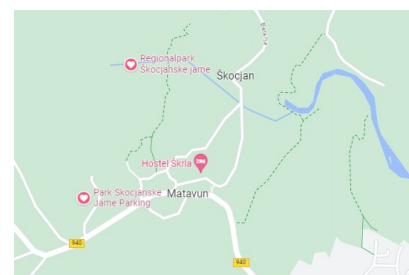
- meine Bewertung

Einen Besuch der Höhle von Škocjan sollte man bei einer Rundreise durch Slowenien unbedingt einplanen. Hier verbindet sich Visuelles mit Wissenswertem. Es lohnt sich außerdem, noch eine längere Wanderung durch die fantastische Karstlandschaft zu unternehmen.

Mehr und einige durch die Verwaltung zur Verfügung gestellte tolle Fotos finden sich im Blogbeitrag.

- Plan, Anfahrt, parken

Die Anfahrt zum Besucherzentrum der Höhle ist gut ausgeschildert, hier befindet sich auch ein großer Tagesparkplatz. In der Saison sollte man sicherheitshalber die Tickets für die Führung [hier](#) vorbuchen.





5. Alte Buchenwälder in Europa (transnationales Welterbe seit 2017)

- Beschreibung

Die alten Buchenwälder und -Urwälder sind ein gemeinsames Weltnaturerbe von 18 europäischen Ländern. In Deutschland gibt es mit den Nationalpark Hainich in Thüringen und dem Müritz-Nationalpark in Mecklenburg zwei hervorragende Vertreter dieses transnationalen Welterbes. In Slowenien ist der Snežnik Teil des Welterbes.

- Impressionen



- mein Eindruck

Ich bemühe mich, in den Ländern, die ich besuche, soweit möglich, einen der eingeschriebenen Wälder anzusteuern. Am Schneeberg steuere ich eine Berghütte an, von der aus ich mir einen Blick auf den Berg erhoffe. Leider liegt das Hüttendorf in einem kleinen Tal, aber der Sonnenaufgang über den Nachbarbergen ist dafür sehr beeindruckend. Die Landschaft ist auf jeden Fall einzigartig und lädt zum wandern und genießen ein.

- meine Bewertung

Wer einen Wanderurlaub verbringen möchte, sollte am Krainer Schneeberg nicht vorbei fahren. Mehr in oben verlinkten Blogbeitrag.

- Plan, Anfahrt, parken/übernachten

Die Anfahrt zum Hüttendorf in der Höhe erfolgt am besten über Ilirska Bistrica. Oben gibt es ein kleines Restaurant, vor dem man auch eine Nacht verbringen kann

